

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

Attilia OSPELT, Töniäulestrasse 3, Vaduz, zum 87. Geburtstag

Josef THÖNY, Saxgass 2, Schaan, zum 81. Geburtstag

Hans HOFER, Schliessa 24, Balzers, zum 78. Geburtstag

NACHRICHTEN

Radfahrer kollidierte mit Auto

SCHAANWALD: Am Dienstagabend kollidierte ein Velofahrer in Schaanwald, im Kreuzungsbereich «Vorarlbergerstrasse/Rietstrasse», mit einem Pkw. Das Auto, das von Mauren kam, wollte bei der Einmündung «Vorarlbergerstrasse» in Richtung Nendeln weiter fahren. Der Radfahrer – aus Richtung Nendeln kommend – fuhr offensichtlich auf der Gegenfahrbahn in Richtung Österreich. Bei der Kollision kam er zu Sturz und wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landeskrankenhaus Feldkirch eingeliefert. (ppl)

BRIEFFREUNDSCHAFT

Mark Haralambous aus London möchte auf dem Weg der Brieffreundschaft Kontakt mit Leuten aus Liechtenstein herstellen. Seine grosse Leidenschaft gilt den Briefmarken. Seine Adresse: Mark Haralambous, 6 Passmore Gdns, Bounds Green, London N.11 2. P.L., United Kingdom.

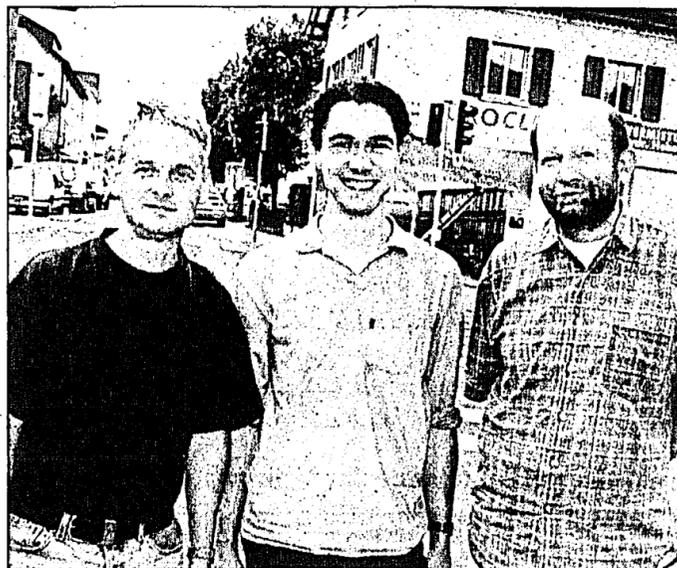
Die S 18 ist hirntot

LGU, die Freie Liste und Transform Vorarlberg fordern ein grenzüberschreitendes Verkehrskonzept

Als Erfolg für den Naturschutz bewertete Andreas Postner, Vorsitzender von Trans-Form, den Mahnbrief der EU-Kommission, in dem sich die Mitglieder klar gegen den Bau der S 18 (Verbindungsstrasse zwischen der A13 und A 14) und die damit verbundene Zerstörung des Lauteracher Rieds aussprach. Die S 18 sei somit hirntot, betonte er, was für Liechtenstein aber nicht unproblematisch sei.

Doris Meier

Denn auch schon das nächste Projekt wartet in der Schublade der Vorarlberger Landesregierung, der Letzetunnel. «Die Option S 18 wurde so lange wie möglich gegen alle Widerstände und wider besseres Wissen offengehalten, während in ihrem Windschatten in aller Ruhe das Projekt Letzetunnel vorangetrieben wurde», betonte der Geschäftsführer der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) Alexander Hauri. Die Situation für Liechtenstein verschärfte sich deswegen drastisch. Die fatalen Folgen, die der Bau des Tunnels nach sich ziehen würde, hat auch die liechtensteinische Regierung erkannt. Verkehrsministerin Rita Kieber-Beck und auch Regierungschef Otmar Hasler lehnen dieses Vorhaben vehement ab. Adolf Ritter von der Freien Liste freute sich, dass Liechtenstein auch nicht bereit sei, die Transitkapazität zu erhöhen und eine Abnehmerstrecke durch das Land zu bauen.



Sie geben Vollgas gegen den Letzetunnel: v.l. Adolf Ritter, Alex Hauri und Andreas Postner. (Bild: Paul Trummer)

Somit sei eigentlich auch der Letzetunnel eine Leiche, denn so könne das Projekt kaum umgesetzt werden, meinte Adolf Ritter an der gestrigen Pressekonferenz.

Grenzüberschreitendes Konzept

Sowieso dürften sich die Vorarlberger Politiker nicht zu sehr an diesen beiden Projekten, also S18 und Letzetunnel, verbeißen, betont Andreas Postner. Obwohl die Trilaterale Studie, die von Vorarlberg, Liechtenstein und der Schweiz in Auftrag gegeben wurde, diplomatisch von einer Neuevaluation der Projekte S 18 und Letzetunnel spricht. Was es aber brauche, sei ein

Gesamtkonzept für die ganze Region, erklärte Andreas Postner. Zwar soll dies ein Verkehrskonzept sein, das nachhaltig, grenzüberschreitend und unter gleichberechtigter Mitwirkung der regionalen Partner entstanden und das vor allem ergebnisoffen ist. Es muss also nicht wieder ein neukonzipierter Letzetunnel oder eine abgeänderte S 18 am Ende rauskommen. Denn laut Alexander Hauri darf es keine Spänge zwischen den beiden Autobahnen A 13 und A 14 geben.

Trilaterale Studie

Weiter ging Alexander Hauri auf die Inhalte der Trilateralen Studie «Nach-

haltiger Verkehr im oberen Rheintal» näher ein. Wenn die Verantwortlichen dem Verkehrswachstum keine Grenzen setzen, so wird der Verkehr in der Region oberes Rheintal um 31 Prozent bei den Personenzug und um 38 Prozent bei den Lastwagen wachsen, heisst es laut Alexander Hauri in der Studie. Dies in der Zeitspanne von 2000 bis 2020. Die Studie schlägt Massnahmenpakete für ein nachhaltiges Verkehrssystem vor, so Hauri weiter. Adolf Ritter ergänzte, dass es doch möglich sein müsste, innert nützlicher Frist nicht nur eine Studie auszuarbeiten, sondern ein konkretes Projekt auf die Beine zu stellen. Vorstellen könnte er sich zum Beispiel ein Tram, das von Feldkirch über Schaan, Vaduz nach Sargans fährt.

Auch Fachleute würden immer wieder bestätigen, dass ein Tram, das unabhängig von der Strasse verkehre, die beste Lösung wäre. Allerdings müsse erst definitiv das Projekt Letzetunnel zu Grabe getragen werden, bevor man eine solche alternative Lösung für den öffentlichen Verkehr realisieren, sagte Andreas Postner, sonst mache es keinen Sinn. Ausserdem müssten die Politiker den Bau von Umfahrungstrassen hinten anstellen. Da diese anstatt Entlastung zusätzlichen Verkehr brächten.

Nicht öffentlich

Kritisiert wurde, dass die Trilaterale Studie in Liechtenstein noch nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Es sind lediglich einzelne Passagen bekannt. Dies hat laut der liechtensteinischen Regierung damit zu tun, dass die Studie noch nicht offiziell genehmigt wurde.

Swissca	
Repräsentant: Hypo Investment Bank AG, Landstr. 104, 9490 Vaduz, Tel. +423/265 58 58	
Tageskurse per 10.07.2002	
Fondsname/Währung	Inventarwert (netto)
Swissca Valica	250.50
Swissca Portfolio Fund Income	116.23
Swissca Portfolio Fund Yield	131.72
Swissca Portfolio Fund Euro Yield	97.25
Swissca Portfolio Fund Balanced	148.40
Swissca Portfolio Fund Green Invest Balanced	136.48
Swissca Portfolio Fund Growth	178.01
Swissca Portfolio Fund Euro Growth	81.56
Swissca Portfolio Fund Equity	200.92
Swissca MM Fund AIJD	148.83
Swissca MM Fund USD	165.40
Swissca MM Fund GBP	99.33
Swissca MM Fund EUR	88.94
Swissca MM Fund CHF	139.91
Swissca MM Fund CAD	157.29
Swissca MM Fund JPY	10810.00
Swissca Bond Sfr.	92.55
Swissca Bond International	92.90
Swissca Bond Invest CHF	106.25
Swissca Bond Invest USD	107.24
Swissca Bond Invest EUR	61.49
Swissca Bond Invest GBP	62.17
Swissca Bond Invest AIJD	115.76
Swissca Bond Invest CAD	116.16
Swissca Bond Invest JPY	11695.00
Swissca Bond Invest International	98.47
Swissca Bond Invest Medium Term CHF	101.93
Swissca Bond Invest Medium Term USD	108.85
Swissca Bond Invest Medium Term EUR	101.68
Swissca Asia	74.25
Swissca Europe	169.35
Swissca Portfolio Fund (Euro) Balanced	92.88
Swissca North America	158.70
Swissca France	29.20
Swissca Germany	108.25
Swissca Great Britain	157.10
Swissca Italy	89.35
Swissca Japan	68.30
Swissca Netherlands	48.60
Swissca Tiger	63.75
Swissca Switzerland	237.25
Swissca Small and Mid Caps	186.50
Swissca Green Invest	88.05
Swissca Emerging Markets Fund	98.63
Swissca Gold	695.00
Swissca Lux Fund Sector Communication	154.47
Swissca Lux Fund Sector Energy	455.00
Swissca Lux Fund Sector Finance	422.72
Swissca Lux Fund Sector Health	415.51
Swissca Lux Fund Sector Leisure	277.17
Swissca Lux Fund Sector Technology	149.20
Swissca Itoa	291.00

Ältester Triesenberger wird 95

Herzliche Glück- und Segenswünsche an Arnold Beck

Im Rotenboden 277 feiert Arnold Beck heute seinen 95. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilaren zu diesem Anlass recht herzlich und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit, Glück und viele weitere sonnige Sommeraufenthalte in seinem geliebten Malbuntal.

Ursula Schlegel

Mit 80 Jahren verabschiedete sich Arnold Beck mit einem letzten Besuch vom Gipfel des Galinakopfes. Er fand damals, dass er künftig die Berge mit weniger langem Anstieg besteigen werde. Fünf Jahre später – nämlich mit 85 Jahren – fand er es an der Zeit, auch vom Gipfel des Schönbergs Abschied zu nehmen. Noch einmal wanderte er zusammen mit seiner Frau Leni über den Sassweg hinauf zum Fürkle, um dann zum Jägerweg abzuzweigen. Entlang der schroffen Felswände ging es steil bergan dem Gipfel zu, wo er die herrliche Weitsicht genoss und sich ein letztes Mal ins Gipfelbuch eintrug. «Wenn der Kopf auch noch so vieles wollte, die Füsse machen leider nicht mehr mit», meint der geistig rege Senior, der nur allzu gerne seine geliebten Berge anlässlich seines 95. Geburtstages besteigen würde. Doch so freut sich Arnold Beck auf die Sommerferien, die er auch in diesem Jahr in Malbun verbringen wird.

Geboren und aufgewachsen ist Arnold Beck im Rotenboden 99. Seine Kindheit war geprägt durch den frühen Tod seiner Mutter, die sieben kleine Kinder zurück liess. Nur dank eisernem Willen des Vaters konnte die Familie zusammen bleiben. Trotzdem lernten die Kinder die damalige Härte des Lebens – der Hunger war ein Teil davon – früh kennen. Trauer überkommt Arnold auch heute noch an eine Kindheits-Erinnerung: Als kleiner Bub hörte er, dass es im Unterland genug Korn gäbe. So machte er sich ei-



nenes Tages auf den Weg über die Schlossstrasse hinunter nach Vaduz. Beim Roten Haus sei ihm ein altes Männchen mit zwei Ziegen entgegen gekommen. Auf die Frage, wohin sein Weg ihn führe, habe er dem Mann treuherzig mitgeteilt, dass er ins Unterland gehe, wo es Korn gäbe. Der Mann hiess ihn zu warten und auf die Ziegen aufzupassen. Mit einem kleinen Sack Korn sei er zurückgekehrt. Arnold habe das Korn zwar angenommen, sich dessen aber furchtbar geschämt. Schnell habe er sich, den Sack in der Hand, auf den Heimweg gemacht.

Der Schule entlassen, half er daheim, und wo sich ihm Arbeiten boten, nahm Arnold diese gerne an. Erfahrungen «im Dienen» hatte er als «Bub» auf verschiedenen Alpen gesammelt. Wie viele Triesenberger arbeitete er auch beim Kanalbau im Unterland mit. Eine harte Arbeit sei es gewesen, erinnert sich Arnold an diese Zeit. Bereits am Sonntagmittag habe man sich zu Fuss auf den Arbeitsweg ins Unterland gemacht. Unter der Woche logierte er bei einem alten Weibchen, das

seinen dünnen Kaffee im verbeulten Kännchen am Abend mit ihm teilte.

Die Zeiten änderten sich rasant. Es gab Arbeit und Arnold Beck fand eine Anstellung als Maurer im Baugeschäft Wille. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1975 war er hier tätig. Im Jahre 1939 erbaute er gemeinsam mit seinen Brüdern das Wohnhaus Nr. 277, wo er im Jahre 1945 nach der Heirat mit Leni, geborene Hilbe, einzog. Hier wurden ihre drei Kinder geboren und hier nahmen sie Abschied von ihrem kleinen Mädchen, das kurz nach der Ge-

burt verstarb. 1959 bauten sie den Heustall in Malbun in ein geräumiges Ferienhaus um und verbrachten fortan gemeinsam mit den Kindern, später mit den Enkeln und Urenkeln, viele herrliche Stunden.

Bis zum heutigen Tag sind die Malbunaufenthalte wichtiger Inhalt im Leben von Arnold Beck. Wir wünschen ihm auch weiterhin schöne Stunden auf seinem «Bangli» in der Heita mit prächtigen Ausblicken übers Malbuntal und hinauf zu den geliebten Bergeshöhen.

Jetzt auch Deutschland zum Inlandstarif erreichbar!

www.mobikom.li



NEU
Nokia 3310
Multimedia
CHF 0,-
statt 398,-

Polyphonic
Midi Klänge,
GPRS, WAP,
MMS, Picture
Messaging

Vorbereitet durch Druck- und Satzfehler.

WACHTER
TV-Communications AG, Schaan, Zellstr. 39, Tel. 240 06 06
mobikom-Shop in Vaduz, Stadthaus, Aulestr. 20, Hotline 800 79 00

*bei Abschluss eines 18 Monatsvertrages!
Solange Vorrat reicht!

FL
mobikom
(liechtenstein)

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere
Hotline
Tel. +4181/255 55 10
(Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ